

Information für die Medien

Ruhwinkel, den 28. Januar 2016

Dächer unter Strom: Elektrische Leckortung mit chirurgischer Präzision

Philipp Göhler ist Fachmann für Leckageortung beim Unternehmen re-natur. Mithilfe des Elektro-Impuls-Verfahrens macht er selbst kleinste Leckstellen in der Abdichtung von Flachdächern ausfindig, ohne hierfür Dachbegrünungen, Terrassen oder Kiesaufschüttungen entfernen zu müssen.

Mit ein wenig Phantasie könnte man Philipp Göhler als Facharzt für verwundete Flachdächer bezeichnen. Denn der Geschäftsführer des auf Dachbegrünungen spezialisierten Unternehmens re-natur sorgt nicht nur für die Gestaltung grüner Oasen in luftiger Höhe, sondern schreitet auch dann zur Tat, wenn die Abdichtungsfolie im Fundament eines Gründaches verletzt ist. „Lecks in Dachabdichtungen bemerken die Bewohner von Häusern immer erst dann, wenn es zu spät ist, also wenn ihnen das vom Dach eindringende Wasser quasi auf den Kopf tropft“, weiß der Experte Göhler. Ist das Loch in der Folie erst einmal da, gilt es, schnell zu handeln. Hier ist Göhler der richtige Mann für komplizierte Fälle.

Aussichtlos und teuer: Die Leckortung mit bloßem Auge

Denn ein Leck zu finden und zu reparieren, ist insbesondere bei begrünten oder als Terrasse genutzten Flachdächern eine Herausforderung: „Die Löcher in der Folie sind in den meisten Fällen mit bloßem Auge nicht zu erkennen. Eine mechanische Suche ist somit von vornherein nicht besonders aussichtsreich. Hinzu kommt, dass es mit horrenden Kosten und einem hohen zeitlichen Aufwand verbunden ist, die Dachbegrünungen und weiteren Dachaufbauten abzutragen und später wieder herzurichten“, sagt Göhler. Häufig, so der Fachmann weiter, würde die Dachhaut außerdem beim Entfernen von Auflastungen zusätzlich verletzt. „Man macht die Sache somit eher schlimmer, als besser“, sagt Göhler.

Der Strom weist den Weg: Das Elektro-Impuls-Verfahren

Bei der Suche nach einer Lösung half Philipp Göhler und seinen Kollegen der Einzug der Messelektronik in die Leckageortung. Göhler ließ sich als Fachmann für das so genannte Elektro-Impuls-Verfahrens ausbilden – eine Methode, mit der selbst kleinste Löcher oder Risse in Dachabdichtungen punktgenau und schnell ausfindig gemacht werden können. Ein weiterer Vorteil: Auflastungen auf dem Dach, wie zum

re-natur GmbH • Charles Ross Weg 24 • 24601 Ruhwinkel • Telefon: 04326-98610 • e-Mail: info@re-natur.de

Zuständig für die Pressearbeit:

Antje Kottich PR & Text • Woyrschweg 48 • 22761 Hamburg • Telefon: 040-98232385
e-Mail: Antje.Kottich@Kottich-PR.de • www.Kottich-PR.de

Beispiel Dachbegrünungen, Terrassen oder Kiesaufschüttungen, stellen für dieses Messverfahren kein Hindernis dar und müssen somit nicht aufwendig abgetragen werden.

„Das Prinzip des Elektro-Impuls-Verfahrens ist relativ einfach und macht sich die Tatsache zunutze, dass Strom immer den Kontakt zur Erde sucht“, erklärt Philipp Göhler und zeigt, wie er den natürlichen Lauf des Stroms bei der Leckageortung für sich arbeiten lässt: Zu Beginn seiner Suchaktion auf einem Flachdach mit Dachbegrünung kreist er die zu untersuchende Dachfläche mit einer Ringleitung ein, die aus einem Weidezaundraht besteht. Das Kabel wird mit dem Minuspol eines Impulsgenerators verbunden. Nun greift Göhler zum Wasserschlauch und benetzt das gesamte Dach mit Wasser. Wenn er anschließend den Generator in Betrieb nimmt, sendet dieser einen 40 V Gleichstromimpuls auf die Dachfläche und die darunterliegende Abdichtung. Da das Dach zuvor angefeuchtet wurde, leitet das Wasser die Stromimpulse gleichmäßig über das gesamte Dach.

Mit speziellen Messstäben kann Göhler nun das Dach abgehen und den Weg des Stroms verfolgen. Dieser strebt geradewegs zum Leck in der Abdichtungsfolie, wo er austritt und gemäß seiner natürlichen Eigenschaft über einen Erdleiter in Richtung Erdreich fließt. Als Erdleiter fungieren stromleitende Materialien wie Beton und Trapezblech, die in nahezu jeder Dachkonstruktion verbaut sind und stets eine Verbindung zur Erde haben. „Ich messe mit meinen Sonden die Impulsstärke und den Widerstand. Dort, wo der Impuls und der Widerstand am Schwächsten sind, befindet sich die Austrittsstelle des Impulses, also das Leck. Ich taste mich somit mithilfe des Elektro-Impuls-Verfahrens punktgenau an das Loch in der Abdichtung heran“, erläutert der Experte. Was dann folgt, entspricht erneut dem Vergleich mit einem routinierten medizinischen Eingriff: Wie ein Chirurg entfernt Philipp Göhler die Materialien auf dem Dach zentimetergenau an der Stelle, wo er die Leckage lokalisiert hat, und tastet sich bis zur Abdichtung vor. Nun kann er schnell und problemlos das Leck ausbessern und anschließend das Dach in seinen ursprünglichen Zustand versetzen. „Das ist sozusagen wie bei einer Endoskopie. Alles verläuft schnell und zielgerichtet, und im Anschluss bleiben kaum Spuren zurück“, sagt Göhler.

Leckagen in der Abdichtung: insekten- oder menschengemacht

Im Zuge seiner Operation am Dach diagnostiziert Philipp Göhler dann auch gleich die Ursachen des Lecks. Diese sind eigentlich immer mensch- oder insektengemacht. Nicht selten verursachen die Hausbesitzer oder Handwerker die Löcher in der Abdichtung, wenn sie zum Beispiel Abzugs- oder Kühleinrichtungen auf dem Dach installieren oder von unten zu tiefe Löcher in die Decke bohren. Oft sind aber auch Schädlinge verantwortlich. So wird in Dachstühlen häufig Holz von Bäumen verarbeitet, die vor ihrer Fällung von Holzwespen zur Eiablage genutzt wurden. Zwei bis sechs Jahre dauert es bei der Familie der Holzwespen, bis sich aus den Eiern die Larven und schließlich die erwachsenen Wespen entwickeln. Die geschlüpften

re-natur GmbH • Charles Ross Weg 24 • 24601 Ruhwinkel • Telefon: 04326-98610 • e-Mail: info@re-natur.de

Zuständig für die Pressearbeit:

Antje Kottich PR & Text • Woyrschweg 48 • 22761 Hamburg • Telefon: 040-98232385
e-Mail: Antje.Kottich@Kottich-PR.de • www.Kottich-PR.de

Holzwespen bahnen sich dann ihren Weg ins Freie und lassen sich hierbei nicht durch auf dem Holz aufliegende Materialien abhalten. Dachpappe, Abdichtungsfolien und selbst dünne Bleibleche werden kurz entschlossen durchgenagt. Ein Leck im Dach, durch das früher oder später Feuchtigkeit ins Hausinnere eindringt, ist da vorprogrammiert. Ähnliche Szenarien verursachen auch andere Holzschädlinge wie der Hausbock, der seine Eier nicht nur im Frischholz von Wäldern, sondern auch gern in Gebäuden, und hier insbesondere im Dachstuhl ablegt.

Zu tun gebe es für ihn auf jeden Fall genug, sagt Philipp Göhler. Nicht viele Firmen seien in Deutschland auf die Leckageortung in bebauten oder begrüntem Flachdächern spezialisiert. Daher erstreckt sich Göhlers Einsatzbereich inzwischen auf das gesamte Bundesgebiet. Beauftragt wird er zumeist von Dachdeckerfirmen und Zimmereien. Denn der Trend, Dächer intensiv oder extensiv zu begrünen, ist in Deutschland – aus guten Gründen - ungebrochen.

**Kontakt: re-natur GmbH, Charles Ross Weg 24, 24601 Ruhwinkel,
Tel: 04323-90100, E-Mail: Leckortung@re-natur.de**

Zur re-natur GmbH

Die re-natur GmbH hat ihren Hauptsitz in Ruhwinkel in Schleswig-Holstein. Vier Tochterfirmen in Brandenburg, Sachsen, Bayern, NRW und Thüringen vertreten das Unternehmen deutschlandweit.

re-natur ist spezialisiert auf den Handel mit Produkten für Dachbegrünung, Teichbau, Schwimmteichbau und Naturpools und biologischen Pflanzenschutz. Darüber hinaus handelt das Unternehmen mit innovativen und ökologisch verträglichen Produkten rund um den eigenen Garten und das Haus sowie Pflanzen. Hierzu gehören auch unbehandelte, natürliche Zaunsysteme für verschiedene Einsatzgebiete.

Gewerbetreibende wie Dachdecker, Zimmereibetriebe, Garten- und Landschaftsbauer und Erwerbsgartenbauer und zum Beispiel Baustoffhändler beziehen bei re-natur einzelne Materialien oder erhalten auch Komplettlösungen für ihre durchzuführenden Projekte. Zudem beliefert re-natur den Endkunden.

Zuständig für die Pressearbeit: